

SG_GERICHTE EL 2013/67 vom 8. Juni 2015

SG Gerichte, 2015-06-08, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/sg_gerichte_EL_2013_67

FR: SG_GERICHTE EL 2013/67 du 8 juin 2015

IT: SG_GERICHTE EL 2013/67 del 8 giugno 2015

Regeste

Art. 14 Abs. 1 lit. b ELG. Art. 4bis Abs. 5 ELG/SG. Art. 12 Abs. 1 VKB. Vergütung der Kosten für Pflege und Betreuung durch Familienangehörige. Der Mutter des Beschwerdeführers ist es im vorliegenden Fall möglich und zumutbar, trotz des Pflege- und Betreuungsaufwandes einer vollen Erwerbstätigkeit nachzugehen. Sie erleidet durch die Pflege und Betreuung des Beschwerdeführers daher keine länger dauernde, wesentliche Erwerbseinbusse. Das Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege im Verwaltungs- und Einspracheverfahren wird abgewiesen, da das Verwaltungsverfahren nach einem Rückweisungsentscheid des Versicherungsgerichts lediglich eine erweiterte Sachverhaltsabklärung zum Gegenstand gehabt hat, für die der Beschwerdeführer nicht auf einen rechtlichen Beistand angewiesen gewesen ist (Entscheid des Versicherungsgerichts des Kantons St. Gallen vom 8. Juni 2015, EL 2013/67). Aufgehoben durch Urteil des Bundesgerichts 9C_576/2015.. Vizepräsident Ralph Jöhl, Versicherungsrichterinnen Monika Gehrer-Hug und Karin Huber-Studerus; Gerichtsschreiberin Lea Locher. Entscheid vom 8. Juni 2015 in Sachen A. ____, Beschwerdeführer, vertreten durch Rechtsanwältin lic. iur. Christa Rempfler, Falkensteinstrasse 1, Postfach 112, 9006 St. Gallen, gegen Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen, Ausgleichskasse, Brauerstrasse 54, Postfach, 9016 St. Gallen, Beschwerdegegnerin, betreffend Krankheitskostenvergütung sowie unentgeltliche Rechtsverteidigung im Verwaltungs- und Einspracheverfahren. Sachverhalt:

Volltext

St. Gallen Versicherungsgericht 08.06.2015 EL 2013/67 Saint-Gall Versicherungsgericht 08.06.2015 EL 2013/67 San Gallo Versicherungsgericht 08.06.2015 EL 2013/67

Art. 14 Abs. 1 lit. b ELG. Art. 4bis Abs. 5 ELG/SG. Art. 12 Abs. 1 VKB. Vergütung der Kosten für Pflege und Betreuung durch Familienangehörige. Der Mutter des Beschwerdeführers ist es im vorliegenden Fall möglich und zumutbar, trotz des Pflege- und Betreuungsaufwandes einer vollen Erwerbstätigkeit nachzugehen. Sie erleidet durch die Pflege und Betreuung des Beschwerdeführers daher keine länger dauernde, wesentliche Erwerbseinbusse. Das Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege im Verwaltungs- und Einspracheverfahren wird abgewiesen, da das Verwaltungsverfahren nach einem Rückweisungsentscheid des Versicherungsgerichts lediglich eine erweiterte Sachverhaltsabklärung zum Gegenstand gehabt hat, für die der Beschwerdeführer nicht auf einen rechtlichen Beistand angewiesen gewesen ist (Entscheid des Versicherungsgerichts des Kantons St. Gallen vom 8. Juni 2015, EL 2013/67). Aufgehoben durch Urteil des Bundesgerichts 9C_576/2015.. Vizepräsident Ralph Jöhl, Versicherungsrichterinnen Monika Gehrer-Hug und Karin Huber-Studerus; Gerichtsschreiberin Lea Locher. Entscheid vom 8. Juni 2015 in Sachen A. ____, Beschwerdeführer, vertreten durch Rechtsanwältin lic. iur.

Christa Rempfler, Falkensteinstrasse 1, Postfach 112, 9006 St.
Gallen, gegen Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen, Ausgleichskasse,
Braucherstrasse 54, Postfach, 9016 St.
Gallen, Beschwerdegegnerin, betreffend Krankheitskostenvergütung sowie unentgeltliche
Rechtsverteidigung im Verwaltungs- und Einspracheverfahren Sachverhalt:
St. Gallen Versicherungsgericht Saint-Gall Versicherungsgericht San Gallo
Versicherungsgericht EL - Ergänzungsleistungen

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.